

Über das eigene Herz kann man verfügen, aber nicht über das anderer



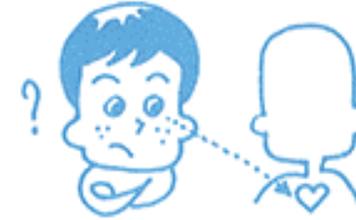
Was uns selbst betrifft, so wünschen wir uns nach Belieben dieses und jenes, und zwar alles Mögliche. Über das eigene Herz kann man zwar verfügen, aber nicht über das anderer, da es ihr Eigentum ist. Wenn man anderen gegen über seinen Willen durchsetzen würde, entstehen dadurch zweifellos Konflikte.

In der heiligen Schrift *Ofudesaki* wird Folgendes gelehrt: Selbst bei Eltern und Kindern, Ehemann und Ehefrau, Brüdern und Schwestern unterscheiden sich die einzelnen Herzen.

Das Herz der Menschen unterscheidet sich voneinander. Es geht zwar reibungslos, wenn man für sich seinen eigenen Wunsch zu erfüllen versucht, aber je mehr man andere dies oder jenes auffordert, umso mehr wird seine Unzufriedenheit wachsen.

Tenrikyo, Die Lehre des Frohen Lebens

Über das eigene Herz kann man verfügen, aber nicht über das anderer



Was uns selbst betrifft, so wünschen wir uns nach Belieben dieses und jenes, und zwar alles Mögliche. Über das eigene Herz kann man zwar verfügen, aber nicht über das anderer, da es ihr Eigentum ist. Wenn man anderen gegen über seinen Willen durchsetzen würde, entstehen dadurch zweifellos Konflikte.

In der heiligen Schrift *Ofudesaki* wird Folgendes gelehrt: Selbst bei Eltern und Kindern, Ehemann und Ehefrau, Brüdern und Schwestern unterscheiden sich die einzelnen Herzen.

Das Herz der Menschen unterscheidet sich voneinander. Es geht zwar reibungslos, wenn man für sich seinen eigenen Wunsch zu erfüllen versucht, aber je mehr man andere dies oder jenes auffordert, umso mehr wird seine Unzufriedenheit wachsen.

Tenrikyo, Die Lehre des Frohen Lebens

*Der Leib wird uns Menschen als eine
Leihgabe Gottes zuteil, geht daher nicht
nach unserem Belieben.*

(Anweisung Gottes, *Osashizu*, 6. Dezember 1887)



Wir bilden uns immer ein,
der Körper sei unser Eigentum,
und früher war keiner davon
überzeugt, dass dieser als eine
Leihgabe Gottes gelten sollte.
Die Wahrheit offenbarte uns
zum ersten Mal der Elterliche
Gott, der die Menschen
erschuf. Aufgrund seiner
ununterbrochenen Fürsorge

sind wir imstande, ein angenehmes Leben zu führen. Alle Funktionen im Körper wie z.B. Atmung oder Verdauung stehen also unter dem allmächtigen Schutz Gottes. Lasst uns dafür dankbar sein und uns bewußt sein, dass unsere körperlichen Funktionen mit unserer Gemütsbewegung in enger Beziehung stehen.

*Der Leib wird uns Menschen als eine
Leihgabe Gottes zuteil, geht daher nicht
nach unserem Belieben.*

(Anweisung Gottes, *Osashizu*, 6. Dezember 1887)



Wir bilden uns immer ein,
der Körper sei unser Eigentum,
und früher war keiner davon
überzeugt, dass dieser als eine
Leihgabe Gottes gelten sollte.
Die Wahrheit offenbarte uns
zum ersten Mal der Elterliche
Gott, der die Menschen
erschuf. Aufgrund seiner
ununterbrochenen Fürsorge

sind wir imstande, ein angenehmes Leben zu führen. Alle Funktionen im Körper wie z.B. Atmung oder Verdauung stehen also unter dem allmächtigen Schutz Gottes. Lasst uns dafür dankbar sein und uns bewußt sein, dass unsere körperlichen Funktionen mit unserer Gemütsbewegung in enger Beziehung stehen.